

## Presseaussendung

### Deloitte Tirol Tourismusbarometer 2015: Wie steht es um die heimische Tourismusbranche?

- **Negative Entwicklung von 61 % der Unternehmen erwartet**
- **Steigende Kosten und Abgaben sind für mehr als 80 % größte Belastung**
- **Fachkräftemangel ist wachsendes Problem für 65 %**
- **Abwartendes und stagnierendes Investitionsklima**
- **Planung und Controlling gewinnen an Bedeutung**

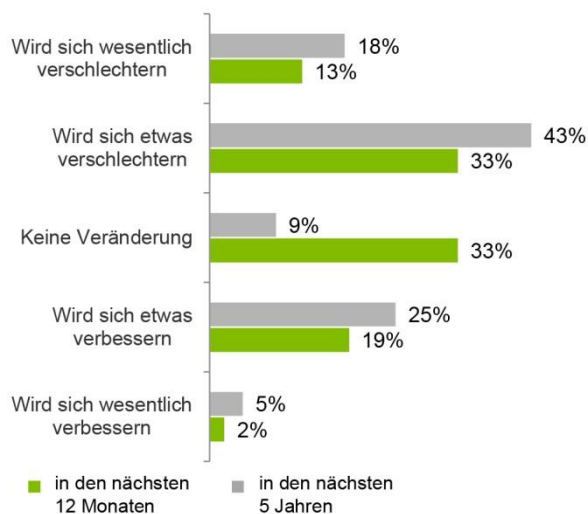
**Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft steht heute in mehrfacher Hinsicht vor großen Herausforderungen. Deloitte Tirol hat die aktuelle Stimmung und Erwartungshaltungen unter den Touristikunternehmen, mit dem Fokus auf die Hochburg Tirol, erhoben.**

Wien, 7. Oktober 2015. – Die aktuelle Studie von Deloitte Tirol bringt den Status Quo der Tourismusbranche auf den Punkt und zeigt Entwicklungstendenzen auf. Gerade Tirol, das bei den Ankünften und Nächtigungen mit Abstand die Spitzenposition in Österreich einnimmt, sieht sich mit einem Negativtrend konfrontiert.

#### Negative Entwicklung des Tourismus erwartet

Die Stimmung unter den Tourismusbetrieben ist heute grundsätzlich von Pessimismus geprägt. 61 % der Befragten erwarten eine Verschlechterung ihrer Lage in den nächsten fünf Jahren, 46 % sogar schon in den nächsten zwölf Monaten.

Frage: Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Lage des Tourismus in Ihrem Bundesland in den nächsten 12 Monaten bzw. in den nächsten fünf Jahren ein?

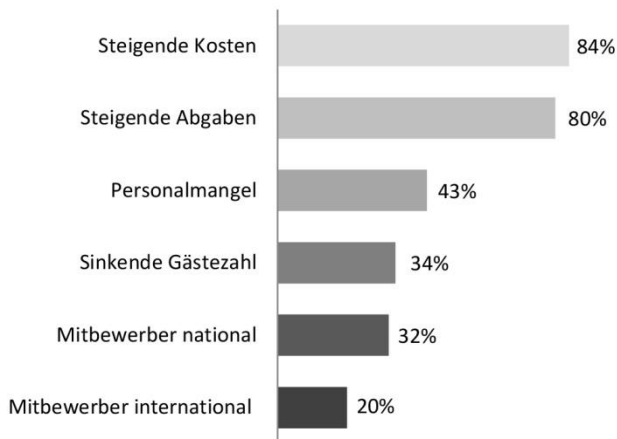


„Die pessimistische Stimmung unter den Touristikern ist ein Alarmzeichen. Bisher war noch ein grundsätzlicher Optimismus in der Branche feststellbar – davon ist aber nichts mehr zu bemerken“, erklärt Andreas Kapferer, Partner von Deloitte Tirol. „Der aktuelle negative Trend ist hoffentlich ein Weckruf und eine Initialzündung für Gegenmaßnahmen.“

### Steigende Kosten- und Abgabenbelastung

Die Touristiker sehen sich mit einer Reihe von Mehrbelastungen, vor allem in Form von steigenden Kosten und Abgaben, konfrontiert. Dies hat einen deutlich negativen Einfluss auf die geschäftliche Entwicklung. Für 84 % der Befragten sind steigende Kosten und für 80 % steigende Abgaben negative Einflussfaktoren für ihre Betriebsentwicklung. 43 % wiederum sehen ihre Geschäftsentwicklung zudem durch Personalmangel im regionalen Umfeld gebremst. Eine drohende Abnahme der Gästezahlen und nationale sowie internationale Mitbewerber werden wiederum nur als geringes Risiko wahrgenommen.

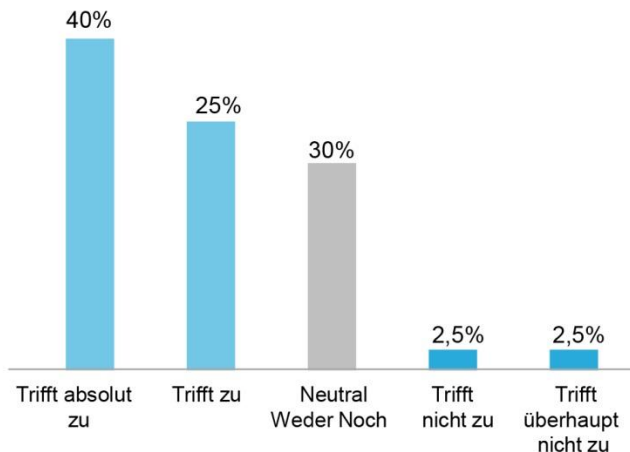
Frage: Welche Bereiche beeinflussen die Entwicklung Ihres Betriebes negativ?



### Zunehmender Fachkräftemangel

Fachkräftemangel wird im Tourismus zu einem wachsenden Problem: 65 % stimmen der Aussage zu, dass die Verfügbarkeit von Fachkräften ein größeres Problem als noch vor zehn Jahren darstellt.

Frage: Die Verfügbarkeit von Fachkräften stellt ein größeres Problem als noch vor zehn Jahren dar.

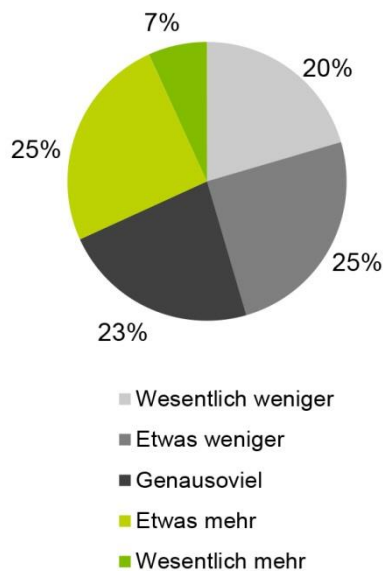


„In Hinblick auf die Verfügbarkeit von Fachkräften stellen die Touristiker einen deutlichen Mangel fest“, so Kapferer. „Die Tourismusbranche bildet hier keine Ausnahme in der österreichischen Wirtschaft, aber gerade in diesem Sektor wirkt sich der Engpass besonders negativ aus.“

### Abwartendes Investitionsklima

Ein Zeichen für die Stagnation und die pessimistische Grundstimmung in der Branche ist auch das abwartende Investitionsklima. 68 % der befragten Unternehmer wollen nicht mehr für Investitionen ausgeben als in den letzten Jahren.

*Frage:* Wollen Sie in den nächsten Monaten für Investitionen weniger, genauso viel oder mehr Geld ausgeben als bisher?

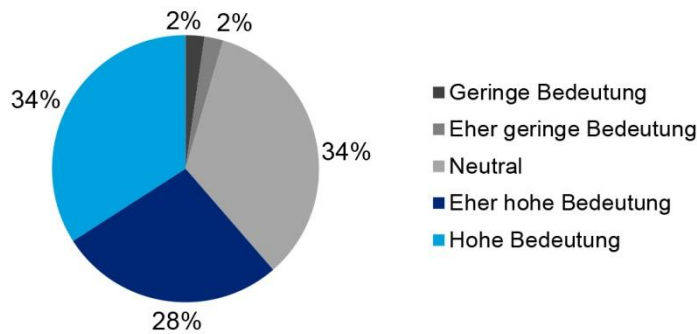


„Wir beobachten derzeit eine Stagnation bei den Investitionsausgaben der Tourismusunternehmen“, erklärt Andreas Kapferer. „Es werden zwar die unbedingt notwendigen Investitionen laufend getätigt, aber Großinvestitionen werden aufgeschoben und die Unternehmer gehen zunehmend auf Nummer Sicher. Es liegt auf der Hand, dass so kein Wachstum möglich ist.“

### Planung und Controlling gewinnen an Bedeutung

Gerade in einem zunehmend herausfordernden Umfeld gewinnen betriebswirtschaftliche Steuerungsinstrumente immer mehr an Bedeutung. Die Planung/Budgetierung hat für 62 % der befragten Unternehmen eine hohe Bedeutung, nur 4 % messen diesem Punkt eine geringe Bedeutung zu.

Frage: „Wie schätzen Sie die Wichtigkeit von Planung/ Budgetierung für Ihr Unternehmen in den nächsten Monaten ein?“



„Unsere Befragung zeigt eine hohe Relevanz von Planung, Budgetierung und Controlling für Tourismusbetriebe. Es gibt hier aber klar noch Potential nach oben“, betont Kapferer. Mögliche Handlungsspielräume für die Unternehmen würden mit einem verstärkten Einsatz dieser Mittel transparenter werden.

### **Deloitte Tirol Tourismusbarometer 2015**

Im Zeitraum Mai bis Juni 2015 haben rund 50 Tourismusbetriebe, mit dem Fokus auf den Raum Tirol (80 % der befragten Unternehmen), im Rahmen des Tourismusbarometers an einer Evaluierung der Tourismusbranche teilgenommen. Befragt wurden dabei Geschäftsführer und Führungskräfte.

### **Zum Download:**

[Deloitte Tirol Tourismusbarometer 2015](#)

### **Für Rückfragen:**

Mag. Armin Nowshad  
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Deloitte Österreich  
Tel: +43 1 537 00 8556  
[arnowshad@deloitte.at](mailto:arnowshad@deloitte.at)

**Deloitte Österreich** ist der führende österreichische Anbieter von Professional Services. Mit 1.150 Mitarbeitern in acht Niederlassungen betreut Deloitte Unternehmen und Institutionen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting und Financial Advisory. Kunden profitieren von der exzellenten Betreuung durch Top-Experten vor Ort sowie tiefgehenden Branchen-Insights der Industry Lines. Deloitte versteht sich als smarter Impulsgeber für den Wirtschaftsstandort Österreich und bündelt seine breite Expertise, um aktiv an dessen Stärkung mitzuwirken. Als Arbeitgeber entwickelt sich Deloitte permanent weiter mit dem Anspruch, "Best place to work" zu sein.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited, eine „UK private company limited by guarantee“ und/oder ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen. Jedes Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Nähere Informationen über die rechtliche Struktur von Deloitte Touche Tohmatsu Limited und ihrer Mitgliedsunternehmen finden Sie unter [www.deloitte.com/about](http://www.deloitte.com/about).